

TANZFÖRDERUNG 2023

Antragsfrist 1.11.2022

Förderempfehlung über die Tanzjury (Positivliste)

Beschluss per Drucksache 0130/2023 im Kulturausschuss vom 17.02.2023

Francisco Baños Díaz

Projekttitle: SCHEME
Aufführungsort: Eisfabrik
Förderbetrag: 10.000 €

Begründung:

Francisco Baños Díaz hat als hochbegabter Tänzer und Choreograf das Ballettensemble der Staatsoper verlassen und legt nun – bereits gut vernetzt – seinen ersten Antrag vor. Sein Stück SCHEME – zu Deutsch sowohl Programm oder Plan als auch Intrige – beschäftigt sich mit Machtstrukturen, dem Verhältnis des Individuums zu Institutionen und der (eingeschränkten) Wirkmächtigkeit von Beschwerdekulturen. Der Antrag zeigt schlüssig, warum dies als Tanzstück verhandelt werden soll. Die Tanzjury erwartet eine Produktion, die durch erstklassige Besetzung eine hohe Qualität garantiert und das Publikum nicht nur intellektuell mit einem relevanten Thema konfrontiert, sondern auch körperlich-emotional involviert.

Commedia Futura e. V.

Projekttitle: MYCELIA
Aufführungsort: Eisfabrik
Förderbetrag: 15.000 €

Begründung:

Die Commedia Futura möchte an die ausgezeichnete Zusammenarbeit mit dem Ausnahmetalent Minako Seki anknüpfen. Die Tänzerin und Choreografin hat den klassischen Butohtanz in Richtung des zeitgenössischen Tanzes erweitert und liefert eine ganz eigene Farbe und Ästhetik für das hannoversche Tanzangebot. Die neue Produktion Myzel (englisch: Mycelia) beschäftigt sich inhaltlich mit Fragen des Loslassens und Weitergebens. Dem entspricht die Produktion auch in ihrer Struktur: Denn Minako Seki selbst gibt ihr Wissen und Können an jüngere Tänzer*innen weiter, befördert Weiterentwicklungen und Verzweigungen – ein unbewusstes „Myzel“, aus dem Neues sprießen kann. Die Tanzjury freut sich auch darüber, Minako Seki, eine erfahrene, in Hannover geschätzte Choreografin, in ihrer neuen Arbeit unterstützen zu können.

Alma Edelstein

Projekttitle: BAOBAB
Aufführungsort: Eisfabrik
Förderbetrag: 8.800 €

Begründung:

Alma Edelstein hat ihren Lebensmittelpunkt von Berlin nach Hannover verlegt, engagiert sich in der hannoverschen Tanzszene und ist aktiv als Tänzerin und Tanzpädagogin. Ihre Produktion beschäftigt sich mit dem (auch autobiografischen) Themenfeld von Migration, Entwurzelung und Heimatlosigkeit. Als Referenzpunkt hat sie sich den „kopfstehenden“, sagemumwobenen Baobab ausgesucht. Die Tanzjury sieht hier eine bereits gut vernetzte Newcomerin mit Potential und hofft, dass die Produktion trotz geringerer Mittel zustande kommt.

Mónica García Vicente

Projekttitle: GISELLE UNCHAINED
Aufführungsort: Theater im Pavillon, FAUST
Förderbetrag: 15.000 €

Begründung:

Die in Hannover bereits gut etablierte Choreografin Mónica García Vicente bleibt ihrer Themenlinie treu und beschäftigt sich weiter mit Frauenfiguren und –rollen. Dieses Mal geht es um die Rolle der Frau im klassischen Ballett, um (selbsterlebte) Zwänge und fremde Erwartungen anhand der klassischen Ballettfigur Giselle. Außerdem bereichert die Choreografin mit ihrer erfolgreichen und erstaunlichen Arbeit mit Amateur*innen und Semiprofis Hannover. Die Tanzjury sieht eine besondere Herausforderung in den tänzerischen Niveauunterschieden, die sensibel choreografiert und präsentiert werden müssen. Hervorzuheben ist darüber hinaus die gelungene Vernetzung ihrer Produktionen mit verschiedenen Aufführungsorten in Hannover.

Chris Jäger

Projekttitle: DADDY SHOT MY RABBIT
Aufführungsort: Eisfabrik
Förderbetrag: 10.000 €

Begründung:

Der Berliner Choreograf – mit etablierten Bezügen in die hannoversche Szene – hat in den letzten Jahren eine Handschrift entwickelt, die in Hannover einzigartig ist. Dabei beschäftigt er sich erneut mutig und durchaus drastisch mit gesellschaftlichen Themen. Die Neuproduktion fragt nach den Auswirkungen von Rohheit und Gewalt, den Verarbeitungsmöglichkeiten von Traumata und dem gesellschaftlichen Umgang damit. Bildgewaltig entstehen Szenen am Kipppunkt von Tragik und Komik. Die Tanzjury erwartet, dass diese besondere Form auch ein junges Publikum anzieht.

Tiago Manquinho

Projekttitle: B.
Aufführungsort: Eisfabrik
Förderbetrag: 7.000 €

Begründung:

Der Braunschweiger Choreograf Tiago Manquinho ist schon mehrfach gefördert worden und hat bereits herausragende Produktionen mit einem mixed-abled Tanzensemble präsentiert. In seinem Stück widmet er sich inhaltlich der Frage nach Schönheit, den damit verbundenen Zuschreibungen und Ausgrenzungen und dem Blick auf Norm und Anderssein. Seine Arbeit in einem vielfältigen Ensemble ist nicht nur beachtlich, sondern auch ein Alleinstellungsmerkmal in Hannover und ein wichtiger Beitrag zu mehr Diversität im Tanz.